



N I N A D E I S S L E R

Dating für Frauen

So treffen Sie
den Richtigen

Mit Spaß flirten,
verabreden und
verlieben

Nina Deißler
Dating für Frauen

Nina Deißler

Dating für Frauen

So treffen Sie den Richtigen

Mit Spaß flirten,
verabreden und verlieben

humboldt

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-86910-495-9 (Print)

ISBN 978-3-86910-564-2 (PDF)

ISBN 978-3-86910-563-5 (EPUB)

Die Autorin: Nina Deißler ist Europas Date-Doktorin Nummer eins. Ihre Flirtseminare helfen unzähligen Männern und Frauen, endlich ihren Traumpartner zu finden. Auch als Experte in TV und Radio hilft Nina Deißler Schüchternen und Verliebten dabei, den richtigen Schritt zu machen. Ihre Bücher sind Bestseller, weil die Autorin aus ihrer Erfahrung heraus Tipps geben kann, die im Alltag funktionieren.

Originalausgabe

© 2013 humboldt

Eine Marke der Schlüterschen Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,

Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

www.schluetersche.de

www.humboldt.de

Autorin und Verlag haben dieses Buch sorgfältig geprüft. Für eventuelle Fehler kann dennoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

Lektorat: Nathalie Röseler, Dateiwerk GmbH, Pliening

Covergestaltung: DSP Zeitgeist GmbH, Ettlingen

Innengestaltung: akuSatz Andrea Kunkel, Stuttgart

Coverfoto: Schlierner/fotolia

Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig

Druck: Grafisches Centrum Cuno GmbH & Co. KG, Calbe

Hergestellt in Deutschland.



Inhalt

Wozu ein Datingratgeber?	8
Voraussetzungen für erfolgreiches Dating	11
Die Macht des Glaubens	12
Typische Beziehungsfall: unerfüllte Sehnsüchte	16
Frauentypen, die Männer (er-)kennen und meiden ...	20
Wie Sie erfolgreich daten	30
Beziehungsblockaden entdecken und auflösen	31
Der Traumpartner	39
Zusammenfassung	46
Wie und wo finde ich Männer zum Daten?	47
So kann es klappen	50
Zusammenfassung	85
Wie man sich einen Mann angelt	86
Legen Sie den Köder aus	93
Männer brauchen Signale	97
Wie Sie erfolgreich flirten	100
Zusammenfassung	103
Bringen Sie Abwechslung in Ihre Dates	104
Wenn es ein Blind Date ist	106
Thema Sicherheit	109
Das Date im Café	110

Das Aktivdate	111
Oder mal was ganz anderes	113
Zusammenfassung	117
Das erste Date	118
Was ziehe ich an?	118
Womit anfangen?	122
Schlechte Themen für ein erstes Date	126
Gute Themen für das erste Date	128
Fühlen Sie ihm auf den Zahn!	132
So entschlüsseln Sie seine Körpersprache	136
Wie beendet man das Date?	141
Wer zahlt?	143
Wer ruft an?	146
Zusammenfassung	147
Was, wenn – Pannenhilfe	148
Er taucht nicht auf	148
Er ist ein entsetzlicher „Reinfall“	149
Er bedrängt Sie	150
Er ist süß, aber irgendwie langweilig	151
Er redet die ganze Zeit nur über sich	152
Er behandelt Sie wie eine Kuh auf dem Viehmarkt	154
Er ist womöglich betrunken oder berauscht	155
Was, wenn Sie zu viel getrunken haben?	157
Peinliche Pause	157
Hilfe, Mundgeruch!	158
Tabuthema erwischt	160
Ups, ein Pups?	161

Date mit Handy	162
Er ist ein schrecklicher Küsser	163
Grundsätzliches	164
Zusammenfassung	166
Das erste Date gemeistert – und jetzt?	167
Gute Ideen für das zweite Date	170
Was wirklich wichtig ist	172
Stellen Sie die richtigen Fragen!	179
Das richtige Timing	186
Zu mir oder zu dir?	191
Zusammenfassung	196
Wie geht es weiter?	197
Woran erkenne ich, dass er der Richtige ist?	198
Rückzugsstrategien – wenn er nicht der Richtige ist . . .	202
Wenn er der Richtige sein könnte	205
Danke	208



Wozu ein Datingratgeber?

Brauchen Sie wirklich (noch) einen Ratgeber? Vielleicht haben Sie bereits ein paar Ratgeberbücher gelesen oder Tipps aus Frauenzeitschriften ausprobiert. Vielleicht haben Sie auch schon mit Freundinnen darüber gerätselt, wo Mr Right sich versteckt. Doch bisher hat all das Sie nicht in eine dauerhafte, liebevolle Partnerschaft geführt. Daran könnte auch dieses Buch nichts ändern ... wenn Sie es nur lesen. Vielleicht können Sie sich jedoch dazu durchringen, auszuprobieren, was ich Ihnen vorschlage. Dieses Buch beruht auf wahren Begebenheiten und den Erfolgen der Menschen, die ich in Hunderten von Seminaren und Einzelcoachings begleitet und gecoacht habe. Ich würde mich freuen, wenn Sie ebenfalls davon profitierten.

Als „Deutschlands Date-Doktorin“ habe ich vor vielen Jahren sozusagen ein Hobby zum Beruf gemacht: Alles fing vor etwa 15 Jahren mit der Idee an, als Coach Männer in Sachen Flirt und Dating zu beraten. Zu diesem Zweck bot ich zunächst Blind Dates mit anschließendem Feedback und Verbesserungsvorschlägen gegen Bezahlung an. Ich merkte sehr schnell, dass dieses Angebot eine große Lücke füllte: Viele Männer hatten tatsächlich trotz guten Willens überhaupt keine Ahnung, worauf Frauen bei einem Date achten, worüber man sprechen sollte (und worüber besser nicht) und wie ihre Außenwirkung ist. Als ich mich nach einiger Zeit entschloss, mich hauptberuflich diesen Themen zu

widmen, stellte sich heraus, dass es sehr vielen Frauen ganz ähnlich geht. Das Interessante dabei war allerdings, dass dieses „Unwissen“ den Frauen meist viel weniger bewusst war als den Männern: Die meisten Männer sprachen mit ihren Freunden nicht viel über ihre Daterlebnisse und auch nicht darüber, was bei den Frauen gut ankommen könnte und was nicht. Sie waren sich daher ihrer Ahnungslosigkeit in gewissem Maße bewusst. Wir Frauen hingegen reden meist sehr viel mit Freundinnen über uns, unsere Probleme und unsere Daterlebnisse. Wir geben uns gegenseitig Feedback, Ratschläge und Tipps, was klappen könnte. So haben wir relativ viele Informationen darüber, wie wir wirken und worauf es ankommt bei Männern. Die Informationen stammen allerdings überwiegend von anderen Frauen. Sie können mir glauben, dass ich manches Mal ziemlich überrascht war, wenn ich von Männern lernen durfte, wie unbrauchbar und nutzlos viele dieser Informationen tatsächlich sind (und auch warum).

Ich wurde immer neugieriger und habe nicht nur die Theorie studiert, sondern auch die Praxis ausprobiert – und bin inzwischen selbst seit einigen Jahren glücklich verheiratet. Mittlerweile habe ich zahlreiche Ratgeber zum Thema Flirten, Partnersuche und Liebe veröffentlicht.

In diesem Ratgeber speziell für Frauen möchte ich die wichtigsten und besten Erkenntnisse, Tipps und Tricks mit Ihnen teilen. Dieses Buch soll Ihnen mehr geben als nur ein paar Informationen: Ich werde Ihnen zeigen, worauf es wirklich ankommt und was Sie tun können, um mit Spaß und Leichtigkeit erfolgreich zu daten und einen passenden Partner zu

finden. Praktisch, kompakt, hilfreich und auch ein wenig unterhaltsam gehen wir auf die Reise und schaffen zunächst gute Voraussetzungen für Ihren Erfolg. Wir werden Ihre „Jagdstrategien“ verbessern und Ihre Attraktivität erhöhen. Ich habe gute Tipps für gelungene erste Dates und gebe Pannenhilfe bei schwierigen Situationen. Und ich beantworte Ihnen auch die Frage, wie es weitergeht nach dem ersten Date und auch dem zweiten ...

Kurzum: Dieses Buch bietet Ihnen auf allen Ebenen hilfreichen Rat, damit Ihre Jagd nach Mr Right kein frustrierendes Dauererlebnis, sondern ein vergnügliches Abenteuer mit Happy End wird.

Viel Vergnügen!
Ihre
Nina Deißler

Voraussetzungen für erfolgreiches Dating



Um bei der Partnersuche erfolgreich zu sein, genügt es (leider) nicht, ein paar Tricks auf Lager zu haben, mehr Männer kennenzulernen oder sich besser zu präsentieren. Der Grundstein, auf dem sich der Erfolg aufbaut, ist eine wichtige Frage, die Sie sich ehrlich beantworten sollten:

Sind Sie bereit für eine liebevolle, erfüllte Partnerschaft?

Diese Frage erscheint zunächst vielleicht absurd, haben Sie dieses Buch doch gekauft, um einen Partner zu finden. Dennoch ist sie weitreichender, als nur den Mann zu definieren, den Sie sich wünschen, und es ist äußerst wichtig, noch einmal genauer darüber nachzudenken:

Aktuell sind Sie vermutlich Single und wünschen sich einen Partner. Ihre bisherigen Bemühungen, Ihr Wissen über Männer und Dating, Ihre Ansätze und Vorsätze haben nicht dazu geführt, dass Sie in einer dauerhaften, glücklichen Partnerschaft leben. Mit anderen Worten: Irgendetwas machen Sie falsch – lassen Sie uns herausfinden, was.

Stellen wir uns also die Grundsatzfrage: Glauben Sie überhaupt, dass es irgendwo da draußen einen passenden Partner für Sie gibt?

Können Sie sich vorstellen, dass es einen Mann gibt, der sich in Sie verliebt und in den Sie sich verlieben? Besteht in Ihren Gedanken die Möglichkeit, dass sich Ihr Partnerwunsch tat-

sächlich erfüllen könnte? Sind Sie bereit, einen Mann an sich heranzulassen und zu glauben, dass er Mr Right sein könnte? Und falls ja, wären Sie bereit „Ja“ zu sagen, wenn es so weit ist?

Dies ist die Grundvoraussetzung, damit dieses Buch für Sie nützlich sein kann. Wenn Sie es schaffen, wirklich daran zu glauben – wenn Sie überzeugt davon sind, dass Sie einen Mann treffen werden, der sich in Sie verliebt, und Sie das erwidern können und wollen, dann kann Ihnen dieses Buch überaus hilfreich sein. Aber eben nur dann.

Vielleicht klingt das auf den ersten Blick fast schon ein wenig bizarr: Wieso sollte man sich denn einen Dating-ratgeber kaufen, wenn man gar nicht daran glaubt, einen passenden Partner finden zu können? Aber wie heißt es so schön: Die Hoffnung stirbt zuletzt. Sie sollen jedoch nicht nur hoffen, dass es einen Partner für Sie gibt oder dass dieses Buch etwas für Sie verändert. Es ist unabdingbar, dass Sie das wirklich glauben. Glauben Sie daran, dass es möglich ist – wissen Sie es!

Kein Rat, keine Strategie, kein Tipp kann Ihnen helfen, wenn Sie denken und glauben, dass das alles sowieso nichts nützen wird, weil es da draußen keinen Mann für Sie gibt.

Die Macht des Glaubens

In meinen Seminaren erlebe ich es sehr häufig, dass gerade Frauen Wünsche haben, an deren Erfüllung sie nicht glauben, weil sie sich selbst zum Beispiel nicht liebenswert fin-

den oder weil sie glauben, dass es eben keinen Mann gibt, der zu ihnen passt oder der sie will. Diese Einstellung ist eine Hürde, die Ihnen das Finden bei der Suche regelrecht unmöglich macht. Wie soll man etwas finden, das es in der eigenen Überzeugung gar nicht gibt?

Es gibt auch noch andere Möglichkeiten, sich die Partnersuche sehr schwer zu machen: Manche Frauen wünschen sich an einem Partner Eigenschaften, die sich gegenseitig nahezu ausschließen, wie einen männlichen und rücksichtsvollen Mann, der eigene Hobbys pflegt, aber dennoch viel Zeit in die Partnerschaft investieren möchte, der Kinder möchte, viel reisen will, gerne tanzt, gesellig und häuslich ist und so weiter und so fort. Fast alle haben (bewusst oder unbewusst) regelrechte Listen, was geht und was nicht geht. Andere wünschen sich zwar einen Partner, mögen aber eigentlich „den Mann an sich“ nicht. Sie suchen damit quasi den Partner unter Menschen, die sie im Grunde verachten und ablehnen.

Überlegen Sie doch zunächst einmal, was Partnerschaft eigentlich für Sie bedeutet – und wofür sie gut sein soll.

Vermutlich haben auch Sie allerhand Kriterien und „Drehbücher“ gespeichert, die genau das Gegenteil von dem bewirken, was Sie wollen: glücklich verliebt in einer liebevollen Partnerschaft zu sein. Manche dieser Denkweisen sind Ihnen möglicherweise noch nicht einmal bewusst – sie wirken im Verborgenen und werden genau deshalb nie von Ihnen infrage gestellt. Sie erkennen sie meist nur an einer Sache: ihrer Auswirkung. Sie sind wie geheime Saboteure, die unbemerkt Ihren Blick immer wieder von den Möglich-

keiten ablenken, die hilfreich wären, und Sie dahin führen, wo der Frust wartet.

Beziehungshinderliche Kriterien führen nicht nur dazu, dass die Auswahl an Männern in Ihrer Wahrnehmung immer weiter schrumpft, weil kaum jemand diesen Kriterien gewachsen ist. Sie führt auch dazu, dass Sie sogar einem möglichen Mr Right durch Ihre Einstellung die völlig falschen Signale senden und ihm damit jegliche Lust nehmen, sich zu erkennen zu geben. Es kann sogar dazu führen, dass Sie gar nicht in der Lage sind, einen netten, attraktiven Mann wahrzunehmen, wenn er direkt vor Ihnen steht, weil Sie wie hypnotisiert durch ihn hindurch oder an ihm vorbeischaun.

Das ist gar nicht so unwahrscheinlich, denn beziehungs-hinderliche Glaubenssätze wirken tatsächlich wie eine Selbsthypnose: Aus den vielen Dingen, die um uns herum passieren, nehmen wir immer nur das wahr, worauf wir uns gerade konzentrieren. Man nennt dieses Phänomen „Unaufmerksamkeitsblindheit“: Die Nichtwahrnehmung von Objekten bedingt durch die eingeschränkte Verarbeitungskapazität des Gehirns. Wissenschaftler der Universität Illinois haben dies mit einem sehr amüsanten Versuch gezeigt: In einem Video spielen sich zwei Teams mit je drei Personen Bälle zu. Ein Team trägt weiße T-Shirts, das andere schwarze. Das Video fordert den Zuschauer auf, mitzuzählen, wie viele Ballwechsel das Team in Weiß spielt. Während man also konzentriert ist auf die Bälle und das weiße Team, betritt eine siebte Person die Bildfläche – in meiner Lieblingsversion ist es jemand, der als Gorilla verklei-

det ist. Das Verrückte daran: Mehr als die Hälfte der Versuchspersonen, die das Video gesehen hat, hat den Gorilla nicht bemerkt. Man ist so konzentriert auf die drei Personen in Weiß und den Ball, dass es möglich ist, einen sehr auffälligen Gorilla zu übersehen – obwohl er einem direkt vor der Nase herumturnt. Genau das könnte auch Ihnen mit Mr Right passieren: Sie könnten sich selbst so gut hypnotisiert haben, dass Sie so sehr auf die Männer achten, die Sie unattraktiv finden, dass Sie einen Gorilla – nein, Entschuldigung, einen tollen Mann – glatt übersehen, obwohl er direkt vor Ihnen steht.

Schnell entsteht der Eindruck, dass es eben „einfach keine guten Männer gibt“. Und mit diesem Trugschluss werden Sie dann wahrscheinlich sogar recht behalten: Es gibt keine guten Männer – für Sie. Denn ein netter, aufgeschlossener und bindungswilliger Mann hat überhaupt keine Lust, sich mit Misstrauen und Anspruchshaltungen auseinanderzusetzen, mit denen er gar nichts zu tun hat. Er kann nichts dafür, wenn Sie vor ihm schlechte Erfahrungen gemacht haben. Und er wird nicht erkennen, dass hinter einer verschlossenen oder sogar arroganten Schale ein liebenswertes, liebezendes Wesen steckt, das darauf wartet, entdeckt und erobert zu werden.

Natürlich weiß ich nur allzu gut, dass so mancher Mann sich im Umgang mit Frauen gerade in Sachen Dating nicht gerade mit Ruhm bekleckert. Doch wenn wir jedem Mann direkt das unterstellen, was sein Vorgänger verbockt hat, ist das nicht nur ungerecht, es führt auch unweigerlich zur sogenannten „self-fulfilling prophecy“ (der sich selbst

erfüllenden Prophezeiung): Wenn Sie einem bis dahin völlig ahnungslosen, freundlichen Menschen mit argwöhnischem Gesichtsausdruck und übertriebener Zurückhaltung begegnen, werden Sie diesen Menschen damit nicht ermutigen, Ihnen freundlich und offen gegenüberzutreten. Das Date wird in einem solchen Fall eher unzufriedenstellend verlaufen, und Sie können hinterher behaupten: Siehst du, ich habe es doch gleich gewusst!

Ich habe in meinen Seminaren viele Frauen kennengelernt, die mit unglaublicher Trefferquote immer wieder Männer auswählten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit genau das Gegenteil von dem waren, was sie sich eigentlich wünschten. So lange, bis sie ihre stillen Saboteure, ihre Ambivalenzen und ihre Ängste erkannten und wirklich bereit waren, sich dem zu stellen und das aufzulösen, was ihnen immer wieder Frust bescherte. Wenn es Ihnen ähnlich geht, dann möchte ich Ihnen sagen: Natürlich gibt es da draußen bestimmt eine ganze Menge Männer, die nicht für die Art von Partnerschaft mit Ihnen geeignet sind, die Sie sich vorstellen. Die Frage ist nur: Warum ziehen Sie diese immer wieder an?

Typische Beziehungsfall: unerfüllte Sehnsüchte

Viele Frauen wiederholen Muster aus ihrer Kindheit: Wenn Sie zum Beispiel in Ihrer Kindheit von Ihrem Vater abgelehnt wurden oder wenn Sie sich von ihm nicht wirklich geliebt fühlten, ziehen Sie vermutlich auch heute immer wieder Männer an, die Sie ähnlich fühlen lassen.

Wir wählen durch unbewusste Muster jemanden aus, der vielversprechend genug wirkt, unser Vater-Tochter-Drama noch einmal zu inszenieren und damit zu heilen. Letzteres allerdings gelingt nur, wenn man sich dessen bewusst ist und nicht dem vermeintlich bösen Partner die Schuld an den eigenen Gefühlen und der Enttäuschung gibt.

Wenn Sie als Kind Ihre Mutter möglicherweise bedauert haben, weil Ihr Vater sehr dominant oder die Ehe Ihrer Eltern nicht glücklich war, kann es passieren, dass Sie sich aus der sogenannten „unbewussten Treue“ heraus nicht trauen, selbst glücklich zu werden in einer Partnerschaft, und sich daher zielstrebig immer wieder in Männer verlieben, die keine guten Partner abgeben. Oder dass Sie sogar selbst Ihre Beziehungen sabotieren, damit Sie nicht wirklich glücklich werden (und nicht glücklicher als Ihre Mutter).

Ich will damit nicht sagen, es sei Ihre Schuld, wenn Ihnen das immer wieder passiert – ich möchte nur zu bedenken geben, dass es etwas mit Ihnen zu tun hat, wenn Sie dieselben Erfahrungen wieder und wieder machen. Denn gerade da liegt ja auch die Möglichkeit, diese Serie zu beenden. Wenn Sie Ihre unbewussten Muster erkennen und bewusst machen, haben Sie bereits einen großen Schritt getan und werden Männer, die Ihnen in Wahrheit nicht gut tun, nicht mehr als anziehend empfinden.

It takes two to tango ...

Es ist nicht gerade schmeichelhaft und es hat auch mich einige Überwindung gekostet, es zu erkennen und zu akzeptieren: Wir Frauen neigen dazu, sehr leicht den Män-

nen die Schuld in die Schuhe zu schieben, wenn ein Flirt oder ein Date nicht unseren Erwartungen entspricht. Ob es möglicherweise an unseren Erwartungen oder an unserem Zutun zu einer solchen Begegnung liegen könnte, stellen wir nur selten infrage.

Ich habe es selbst lange gedacht: Es ist total schwierig, einen netten, attraktiven, normalen Mann zu finden. Auch ich war ein paar Jahre lang Single – einige Zeit gerne und freiwillig – und ich habe es genossen. Als ich dann jedoch merkte, dass ich gerne wieder, und diesmal für sehr lange, in einer Beziehung sein möchte, hatte auch ich durchaus skurrile Begegnungen. Aber ebenso nette, bei denen es nur eben einfach nicht gefunkt hat oder ich merkte: Das passt nicht. Und ich fragte mich: Wo sind eigentlich die „guten“ Männer?

Doch genau wie wir Frauen Männer in verschiedene Kategorien wie Langweiler, Arbeitstier, Macho, Weichei und so weiter einteilen und so wie wir mit dem Kopf schütteln und uns wundern, ob es denn keine vernünftigen Jungs mehr für uns gibt, so geht es auch den Männern mit uns Frauen. Ich kenne einige wirklich tolle Männer, die mit Frauen immer wieder enttäuschende oder sogar schaurige Erlebnisse hatten, und die sich fragten, ob sie sich überhaupt noch verabreden sollten. Nun ist das natürlich nicht ausschließlich die Schuld der Frauen – keineswegs. Ich möchte lediglich Ihr Bewusstsein dafür schärfen, dass es vielen Männern tatsächlich ganz genau so geht wie Ihnen.

Letztlich sind es diese Erlebnisse, die bei beiden Geschlechtern zu Vorurteilen führen, sodass wir uns eben nicht mehr

offen und unbelastet gegenüberstehen. Ich bin sicher, dass Sie bereits ein paar tollen Männern begegnet sind – aber die Umstände ließen nicht zu, dass Sie beide sich in dem Licht sehen konnten, das dazu geführt hätte, dass Sie sich anziehend finden konnten.

Unser „inneres Potenzial“ ist eine Sache, ein andere ist unser Verhalten, und das löst bei unserem Gegenüber Reaktionen aus. Aber nicht immer die, die wir uns wünschen würden. Dazu noch eine Prise Misstrauen und einen schlechten Tag, und fertig ist das miese Date!

Ich habe in den letzten Jahren mit vielen Männern gearbeitet, die sich tatsächlich ernsthaft eine Partnerin wünschten, und was diese zum Teil berichteten, ist manches Mal genau so absurd und gruselig wie das, was wir Frauen kennen. Bestimmt haben auch Sie bereits wenigstens eine schon regelrecht bizarre Erfahrung auf dem Parkett der Partnersuche gemacht. Von Männern, die ganz anders aussahen als auf dem Foto, oder die ganz vergessen hatten zu erwähnen, dass sie verheiratet sind, bis hin zu Typen, die einen einfach sitzen lassen, weil man ihnen nicht schön genug ist, oder die einem beim zweiten Date gestehen, dass sie eigentlich nur Ihre Füße scharf finden. Ja, man kann durchaus viel erleben, wenn man bindungswillig ist. Aber glauben Sie mir: Männer und Frauen stehen sich in kaum etwas nach, wenn es darum geht, sich das Leben – oder sollte man vielleicht eher sagen: das Lieben? – schwer zu machen.

Frauentypen, die Männer (er-)kennen und meiden

Aus den Erfahrungen und Berichten der letzten Jahre habe ich für Sie eine Auswahl an „Frauentypen“ zusammengestellt, die Männer auf Partnerinnensuche begegnen. Sie alle haben eines gemeinsam: Männer fühlen sich nicht von ihnen angezogen und ziehen sich nach dem ersten – spätestens aber dem zweiten – Date zurück, weil kein Mann, der bei Verstand ist, eine Partnerschaft mit einer Frau eingehen möchte, die sich so präsentiert. Ich will Sie damit nicht abschrecken, aber das ist, was Männer erleben und was ihnen wiederum die Lust vergehen lässt, Frauen kennenzulernen ...

Die Ängstliche

Ein Date mit der ängstlichen Frau zu arrangieren ist kompliziert: Nach langer, beharrlicher, freundlicher Konversation per Mail und Telefon darf der Mann sich mit ihr an einem öffentlichen, belebten Ort treffen, wenn mindestens zwei ihrer Freundinnen wissen, wann und wo das ist. Beim Date möchte sie nichts von sich preisgeben und sie zahlt dann auch lieber selbst, aus Angst der Mann könnte aufgrund der Einladung etwas von ihr erwarten. Danach hat sie abwechselnd Angst, sich selbst zu melden, und Angst, dass er sich nicht wieder meldet – und wenn er es doch tut, dann macht sie das misstrauisch. Sie braucht unglaublich viel Sicherheit, und man muss ihr regelrecht zureden wie einem lahmen Gaul, damit sie sich überhaupt kennenlernen lässt – aber wer will das schon?